

persönlich



Für Sie unterwegs:
Simon Westphal

So erreichen Sie uns
Telefon 0221/1632-582
Fax 0221/1632-547
koeln@kr-redaktion.de

„Wie Lachen im Keller“

SOMMERKINO

Jürgen Becker darf wieder austeilen

Jürgen Becker freut sich, seinem Publikum wieder in die Augen zu schauen – wenn auch mit etwas Abstand vom Ufer aus. „Autokino war ja wie Lachen im Keller, wo man die Tür offen gelassen hat.“ Das Sommerkino im Rheinauhafen ist mit Abstand voll besetzt, als der Kabarettist seinen humorigen Ausblick auf die Zukunft gibt. Karneval dürfe 2021 wieder richtig gefeiert werden, denn das Coronavirus käme ja nur mit den Karnevalsflüchtlingen in die Stadt. Und in Köln wasche sowieso eine Hand die andere. In anderthalb Stunden rechnet Becker aber auch mit dem auf Wachstum ausgerichteten Kapitalismus ab. Muss Medizin kostenorientiert sein? Darf eine Sportartikelfirma nach Milliarden gewinnen Mietzuschüsse vom Steuerzahler verlangen? Und wieso würden die Berufe am schlechtesten bezahlt, die am wichtigsten seien: Pflegen, Paketboten. „Das ist eine Schande“ sagt er und fordert eine Wirtschaft ohne Raubbau und ohne Wachstum. Beckers Fazit nach anderthalb Stunden: „Die Zukunft ist immer ungewiss. Aber alles ist möglich.“

TANZBRUNNEN

Gerburg Jahnke freut sich über „Gästinnen“

„Frau Jahnke hat eingeladen“ hieß es im Tanzbrunnen, und 1200 Besucher folgten. „Ey, ist das geil, vor echten Menschen mit echten Gästinnen zu spielen“, jubelte die Kabarettistin aus dem Ruhrgebiet. Als „Gästinnen“ von Gastgeberin Gerburg Jahnke liefen die bewährten Ko-



Mehr als eine Armlänge Abstand: Vom Ufer aus wandte sich Jürgen Becker ans Publikum im Sommerkino.

Foto: Banneyer

mödiantinnen und Musikerinnen aus dem TV-Format „Ladies Night“ live zu Hochform auf: Karin Berkenkopf alias Sauerländerin Frieda Braun, die „rote Zora aus Bickendorf“ Dagmar Schönleber, das Schwergewicht unter den Newcomerinnen Daphne de Luxe und die swingende Damen-Combo „Zucchini Sista“. Zwischen witzigen Betrachtungen der „Knabberschalen-Etagere“, einem Respekt-Rap auch für Masken-Muffel und einer „Sex bomb“-Performance im Sirtaki-Stil outete sich Gerburg Jahnke als „unfreiwilliges Mitglied der Corona-Risikogruppe aus Altersgründen“. Allein schon, dass sie rauche, trinke und in Oberhausen lebe, sei der Royal Flash der Risikofaktoren. Von selbstironisch zu

schwarz färbte sich ihr Humor beim Thema Applaus für Pflegekräfte von Balkonen, aber dann doch keine bessere Bezahlung. Den Beifall will sie aufsparen für die Fluggesellschaft, die



Bissig und selbstironisch: Gerburg Jahnke.

ihre Millionenhilfe an die Pflegekräfte auszahlt. Und für solche Bissigkeit bekam Gerburg Jahnke vom Tanzbrunnen-Publikum den stärksten Applaus des Abends.

SCIENCE SLAM Wissenschaft einfach erklärt

Eine alte Idee in neuem Gewand: Der im Gebäude 9 beheimatete Science Slam fand am Donnerstag Corona-bedingt erstmals open air auf der Summer Stage im Jugendpark statt. Wie bisher hatten junge Forschende maximal zehn Minuten Zeit, ihre Projekte möglichst interessant und unterhaltsam zu erklären, das Publikum wählte per Smartphone den besten Vortrag.

Der Nanotechnologe Samir Salameh brachte es fertig, den physikalischen Effekt der Kapillarität (die klebende Wirkung von Flüssigkeit in engen Hohlräumen aufgrund der Oberflächenspannung) mit Corona-Stoffmasken und Bierdeckeln so anschaulich zu erklären, dass er gewann. Die eigentliche Siegerin war aber die Wissenschaft. Der Biologe David Spencer etwa regte zum Nachdenken über nachhaltige Gentechnik an. Und die Kölnerin Lydia Möcklinghoff, die in Brasilien Ameisenbären erforscht, überzeugte nicht nur mit süßen Bildern der Langanasen, sondern auch mit einem flammenden Appell an solide wissenschaftliche Fakten: „Es wird in den Medien zu viel geschrien“, warnte sie.

Klassik-Reihe auf dem Parkdeck geht weiter

„Die Krise hat uns die Chance gegeben, etwas Neues zu schaffen“, sagt Michel Rychlinski, Gründer und Leiter des Kammerensembles „Les Lumières“. Da Auftritte in Konzertsälen abgesagt werden mussten, waren klassische Musiker im Juni aufs Dach des Parkhauses Brückenstraße gestiegen, um dort zu spielen. Die Klänge vor der Dom-Kulisse lockten insgesamt 500 Besucher zu den fünf Terminen. Und der Erfolg ermutigte die Veranstalter zu der Fortsetzung, die nun vom 21. bis 30. August unter dem Titel „Les Lumières reist um die Welt“ folgt. Geboten werden ein deutsch-chinesischer Liederabend, zwei Streicher-Konzerte am Sonntag, 23. August, mit Kompositionen von Beethoven und Max Bruch, ein Cello-Trio und ein Jazz-Abend sowie zwei Vokalensemble-Auftritte am Sonntag, 30. August. Karten kosten 25 Euro, ermäßigt 18 Euro und sind über Kölnticket erhältlich. Das ausführliche Programm ist im Internet unter www.les-lumieres.eu zu finden.

„We Will Rock You“ verschoben

Das Musical „We Will Rock You“ gastiert erst 2021 in Köln. Vom 23. November bis zum 5. Dezember findet die Show nun im Musical Dome statt. Ursprünglich sollte die Show rund um die Band Queen im November dieses Jahres in Köln aufgeführt werden, gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Vier Jahre währte „We Will Rock You“ seit 2004 bereits in Köln, drei Millionen Besucher sahen die Show schon in Deutschland. (nh)

Kein Bier auf dem ‚Schrotty‘

Neue Veranstaltungsbühne: Ordnungsamt will den Ausschank alkoholischer Getränke nicht genehmigen

Die Nerven liegen blank bei Yediyar Isik – und das, obwohl die ersten Veranstaltungen auf der neuen Open-Air-Bühne auf dem „Schrotty“ in Bickendorf ein voller Erfolg waren. Der Grund: Trotz Abstimmung mit den Behörden und Umsetzung eines genehmigten Sicherheits- und Hygienekonzepts will das Ordnungsamt den Ausschank alkoholischer Getränke nicht genehmigen. Dabei gibt es auch vonseiten der Politik sowie der Kölner Kulturlandschaft viel Zuspruch für das Konzept, das die Domhof Event GmbH ausgearbeitet hat, damit der Schrottplatz an der Vogelsanger Straße, bespielt werden kann. Unter anderem sind im September bereits Kasalla, Patrice und Gentleman gebucht. Steht nun alles auf der Kippe?

Daran will Betreiber Yediyar Isik nicht denken. Aufgeben sei für ihn keine Option – auch wenn es ihm so nahezu unmöglich gemacht werde, kostendeckend zu arbeiten. Solange die Genehmigung nicht erteilt werde, „dürfen die Gäste nun für den

Eigenbedarf alkoholischer Getränke mitbringen“. Für ihn gehe es nicht bloß darum, die eigene Existenz zu sichern, sondern auch darum, anderen Kulturschaffenden die Möglichkeit zu geben, irgendwie kulturell tätig zu sein. Die Haltung von Ordnungsamtsleiter Wolfgang Büscher mache ihn einfach nur „fassungslos“. Schriftlich habe dieser mitgeteilt, dass man das Programm „auch ohne Alkohol



Kämpfen für Kultur auf dem „Schrotty“: Yediyar Isik und Han-nah Hoss. Foto: Röltgen

genießen“ könne.

Auf Nachfrage unserer Zeitung gab das Ordnungsamt folgende Erklärung ab: „Dem Amt liegen mehrere Lärm-Beschwerden in diesem Gebiet vor. Wegen des laufenden rechtlichen Verfahrens äußern wir uns nicht zum Einzelfall.“ Allgemein sei Alkoholausschank aber an eine Genehmigung gebunden. Eine Ablehnung werde ausführlich rechtlich begründet.

Eben diese rechtliche Begründung vermissen aber Isik ebenso wie seine Unterstützer wie die Klubkomm, der Verband Kölner Clubs und Veranstalter, oder die Dehoga. Jan van Weegen von der Klubkomm kann „die Entscheidung überhaupt nicht verstehen, das ist schon ziemlich willkürlich – zumal es bei anderen Orten mit ähnlichen Konzepten und Gegebenheiten ja offenbar kein Problem darstellt“. Seine Befürchtung: „Dann fällt wieder ein kultureller Baustein, der mühsam aufgebaut wurde.“

Dominic Röltgen

HausplusRente®
Ihr Eigenheim als Geldquelle!

**Genießen Sie
ab sofort Ihr Leben –
verrenten
Sie Ihre Immobilie**

Kostenfreie
Informationsveranstaltungen

Do: 20.08. 16⁰⁰ Uhr
Do: 03.09. 16⁰⁰ Uhr
Do: 10.09. 16⁰⁰ Uhr

📍 HausplusRente GmbH
Aachener Straße 541 – 543
50933 Köln

Ihre Nr. 1 in der Nießbrauch-Immobilienverrentung

● Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung unter: ☎ **0221 67 00 72 0** oder per Mail an koeln@hausplusrente.de

● Oder vereinbaren Sie einen individuellen und kostenfreien **Beratungstermin**. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter www.hausplusrente.de